

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I. NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 25./ November 1958

Blatt 2367

## Eduard Leisching zum Gedenken

=====

25. November (RK) Auf den 26. November fällt der 100. Geburtstag des Kunsthistorikers und Gründers des Wiener Volksbildungsvereins Hofrat Dr. Eduard Leisching.

Seine Lebensarbeit galt der Ausgestaltung des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, des heutigen Museums für angewandte Kunst und dem Aufbau des freien Volksbildungswesens. Nach Absolvierung der Fachstudien in seiner Vaterstadt Wien und in Berlin wirkte er seit 1885 als Sekretär des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, dem er von 1909 bis 1925 als Direktor vorstand. Er vermehrte die Bestände durch den Ankauf wertvoller Objekte und veranlaßte die Neuauftellung der Sammlungen. Daneben war er Dozent für Kunstgeschichte an der Kunstgewerbeschule. Von 1926 bis 1934 fungierte er als Kunstberater der Gemeinde Wien. Auch als Präsident der Gesellschaft für vielfältigende Kunst erwarb er sich besondere Verdienste. Am 7. Dezember 1938 ist er in Wien gestorben. Hofrat Leisching hat zahlreiche Bücher geschrieben, die sich hauptsächlich auf die Bildnisminiatur, auf Kunsthandwerk und Kunsterziehung bezogen. Seine beiden Monographien über die Bildnismalerei in Österreich und über die Goldschmiedekunst gelten wegen ihrer Gründlichkeit und Vollständigkeit bis heute als Hauptwerke dieses Gebietes. Als Volksbildner hat er gleichfalls Bleibendes geleistet. In der Überzeugung, daß höheres Wissen die Verpflichtung zur volksbildnerischen Betätigung als sozialer Aufgabe in sich trägt, schuf er 1887 den Wiener Volksbildungsverein und wurde damit der geistige Vater aller Organisationen, die sich später aus diesem Stamm entwickelten. Mehr als 45 Jahre und ganz im Stillen, wie

./.



es seiner Bescheidenheit entsprach, währte seine erfolgreiche Arbeit für die Volksbildung, der er sein Bestes gab. Die Stadt Wien wird anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages dieses hochverdienten Mannes und Pioniers der Wiener Volksbildung an seinem Grab auf dem Matzleinsdorfer Friedhof einen Kranz niederlegen.

- - -

### Allgemeine Viehzählung am 3. Dezember

=====

25. November (RK) Wie alljährlich wird auch heuer am 3. Dezember der Viehstand in Österreich erhoben, wobei Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Geflügel gezählt werden. Mit dieser Zählung ist auch eine Erhebung über Hausschlachtungen von Stechvieh verbunden.

In Wien werden die Erhebungen von den Magistratischen Bezirksämtern durchgeführt, die hiefür amtliche Zähler bestellen. In jeder Haushaltung, die für die genannten Erhebungen in Betracht kommt, muß am Zähltag eine Auskunftsperson anwesend sein. Hat am Zähltag kein Zähler vorgesprochen, so ist der Viehhalter verpflichtet, am nächsten Tag beim Magistratischen Bezirksamt die erforderlichen Angaben zu machen. Die Unterlassung dieser Meldung sowie wahrheitswidrige oder unvollständige Auskünfte bei der Zählung sind strafbar.

Für die Erhebungsorgane besteht laut Bundesgesetz Geheimhaltungspflicht; die gewonnenen Angaben dürfen somit nur für die Statistik verwendet werden und sind für andere Personen oder Behörden nicht zugänglich.

- - -



In Wien: Mehr Eheschließungen und mehr Geburten  
=====

25. November (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für Oktober 1.088 Eheschließungen, 1.255 Geburten und 1.985 Sterbefälle aus. Der wesentlichste Unterschied bei der Gegenüberstellung dieser Zahlen mit denen vom Oktober des Vorjahres ergibt sich bei den Sterbefällen. Ihre Zahl ist im Berichtsmonat um 667 geringer gewesen als im Oktober des Vorjahres, als es wegen der Grippewelle zu einem stärkeren Ansteigen der Sterblichkeit gekommen war.

Die im Berichtsmonat ausgewiesenen Zahlen der Eheschließungen und Geburten sind höher als die vorjährigen Vergleichszahlen, und zwar die Zahl der Eheschließungen um 77, die der Geburten um 90.

Nach Wien zugewandert sind im Oktober 8.442 Personen, von Wien abgewandert 5.074. Der Wanderungsgewinn betrug somit 3.368 Personen. Vermindert um die Zahl der Personen, die mehr gestorben sind als geboren wurden, ergibt dies im Oktober einen tatsächlichen Bevölkerungsgewinn von 2.638 Personen und damit eine Zunahme des Bevölkerungsstandes in einem Ausmaß, das in dieser beträchtlichen Höhe erstmalig seit Beginn dieses Jahres zu verzeichnen ist und das auch den Bevölkerungszuwachs im Oktober vorigen Jahres (1.457 Personen) weit übersteigt. Bei einem mit Ende Oktober ermittelten Bevölkerungsstand von 1,649.311 Personen entfielen 730.065 auf das männliche und 919.246 auf das weibliche Geschlecht.

- - -



Die Sozialarbeit der Gemeindeverwaltung  
=====

25. November (RK) Im Festsaal der Bezirksvorstehung Landstraße wurden am Montag von Vizebürgermeister Honay 289 ehrenamtliche Fürsorgeräte angelobt.

Vor dem feierlichen Akt, den Musikvorträge des Streichquartetts des städtischen Konservatoriums einleiteten, gab Vizebürgermeister Honay einen Überblick über die soziale Arbeit der Stadtverwaltung. Er trat dabei der vielfach geäußerten Behauptung entgegen, daß die durch das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz bedingte Verminderung der Zahl der städtischen Dauerbefürsorgten mit einer Senkung der Ausgaben für die offene Fürsorge verbunden wäre. Wohl ist die Zahl der Dauerbefürsorgten im ständigen Rückgang, denn es erhalten gegenwärtig nur mehr 13.000 Personen monatliche Gemeinderenten; dagegen aber muß die Gemeinde für alle jene Sozialrentner, die durch ihre Beitragsleistung die Mindestrente nicht erreicht haben, Ausgleichszulagen an die Pensionsversicherungsanstalt zahlen. Am 1. Oktober erhielten 45.193 Sozialrentner solche Ausgleichszulagen. Für das Jahr 1958 wird die Gemeinde rund 53 Millionen Schilling für diese Ausgleichszulagen zu entrichten haben. Dazu kommen noch rund 65 Millionen Schilling für die Dauerunterstützungen und die Wohlfahrts-Krankenpflege der Gemeindebefürsorgten, sodaß im Jahre 1958 die Gemeinde 118 Millionen Schilling an Sozialleistungen für die offene Fürsorge vollbringen wird.

Unberücksichtigt sind aber dabei die Ausgaben für die zusätzlichen Leistungen an die Dauerbefürsorgten, vor allem die Landaufenthaltsaktion, die im kommenden Jahr wieder 3.000 Dauerbefürsorgte erfassen wird, ferner die Kosten der 71 Tagesheimstätten, die Muttertagsfeiern und verschiedene kleinere zusätzliche Leistungen an die Gemeindebefürsorgten.

Damit hat die Wiener Stadtverwaltung finanzielle Leistungen vollbracht, wie sie in keinem Jahr vorher in solcher Höhe zu verzeichnen waren.

Selbstverständlich sorgt die Stadtverwaltung auch für die Jugend. Gegenwärtig werden in 168 Kindergärten und Horten 15.244 Kleinkinder und Schulkinder betreut. Die Ausgaben für die städtischen Kindergärten betragen rund 90 Millionen Schilling. Im Bau



sind gegenwärtig Kindergärten in acht Bezirken, die voraussichtlich im kommenden Jahr fertiggestellt sein werden. Mit dem Neubau von Kindergärten in den Bezirken 2, 10, 16, 19, 20 und 21 wird im kommenden Jahr begonnen werden.

Gute Fortschritte macht auch der ~~Ausbau~~ Ausbau der Betreuung der städtischen Pflegekinder. Dabei wird vor allem versucht, möglichst gute Pflegeplätze zu erhalten. Die Gesamtzahl der städtischen Pflegekinder beträgt gegenwärtig 5.303, davon sind 665 in Wien und 379 in den Bundesländern bei Familien untergebracht. Auch die sogenannten Groß-Familien, die bis zu 10 städtische Pflegekinder aufnehmen, haben sich sehr bewährt.

- - -

#### Auszeichnung für Feuerwehr- und Rettungsleute

=====

25. November (RK) Auf Antrag von Stadtrat Afritsch beschloß heute die Wiener Landesregierung, 41 verdienten Feuerwehr- und Rettungsleuten die Medaille für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen zu verleihen. Das Ehrenzeichen wird in Bronze für eine 25jährige und in Silber für eine 40jährige verdienstvolle Tätigkeit verliehen. Die Ehrenzeichen erhalten 36 Angehörige der Feuerwehr der Stadt Wien, zwei Angehörige des Städtischen Rettungsdienstes sowie je ein Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr Breitenlee, der Freiwilligen Feuerwehr Wagner-Biro AG und der Betriebsfeuerwehr Simmering-Graz-Pauker AG. Vier Ehrenzeichen werden in Silber, die übrigen in Bronze verliehen werden. Die feierliche Überreichung findet demnächst durch Landeshauptmann Jonas im Wiener Rathaus statt.

- - -

#### Personalnachricht

=====

25. November (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Amtsrat Karl Schuster zum Oberamtsrat ernannt.

- - -



Überreichung der Ehrenmedaille an Prof. Swoboda  
=====

25. November (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute vormittag im Wiener Rathaus Univ.-Prof.i.R. DDr. Hermann Swoboda die ihm anlässlich der Vollendung seines 85. Lebensjahres von seiner Heimatstadt Wien verliehene Ehrenmedaille. Der Feier im Roten Salon wohnten Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Heller, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger und Riemer sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl bei. Unter den Ehrengästen sah man prominente Vertreter der Wissenschaft und der Kunst sowie namhafte Persönlichkeiten aus dem Freundeskreis des Gelehrten.

Stadtrat Mandl würdigte das umfassende und vielseitige Wirken des Gelehrten, der schon in seiner frühesten Jugend auch als Sänger und Geiger hervorgetreten ist. Als junger Forscher verschrieb er sich den Gebieten der Psychologie und Biologie, die er unter dem Begriff "Bionomie" vereinigte. Sein Grundgedanke ist die Periodizität des menschlichen Lebens, die durch die Zahl sieben bestimmt sein soll. Als Universitätslehrer, Volksbildner und Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen ist Prof. Swoboda einem großen Kreis von Anhängern seiner Lehren bekannt.

Bürgermeister Jonas nahm dann die Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt vor. Er verwies auf den großen Kreis von hervorragenden Persönlichkeiten, die in der letzten Zeit im Wiener Rathaus durch die Verleihung von hohen Auszeichnungen geehrt wurden. Diese Häufung von Ehrungen, sagte er, ist für uns ein erfreulicher Beweis dafür, wie viele hervorragende Talente in Wien hervortreten. Auch auf diesem Gebiete konnten wir den großen Schock des Krieges und der folgenden Jahre glücklich überwinden. Die Tatsache, daß unter den großen Talenten unserer Stadt auch die junge Generation vertreten ist, berechtigt uns zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft.

Prof. Swoboda kann als Gelehrter und Erzieher unserer Jugend auf ein erfolgreiches Lebenswerk zurückblicken. Seine Heimatstadt bringt ihm in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und pädagogischen Arbeit durch die Verleihung der Ehrenmedaille ihre



Wertschätzung und Dankbarkeit zum Ausdruck.

Im künstlerischen Teil der Feier spielte das Wiener Pro Arte-Quartett zwei Sätze aus dem Streichquartett F-Moll von Ludwig van Beethoven.

- - -

Stadtsenat beschließt höhere Schneearbeiterlöhne

=====

25. November (RK) Schon im Vorjahr zeigte es sich, daß infolge der Vollbeschäftigung im Winter nicht genug Schneearbeiter zur Verfügung standen. Der Wiener Stadtsenat beschloß daher heute auf Antrag von Stadtrat Riemer eine Erhöhung der Schneearbeiterlöhne für die von der Stadtreinigung aufgenommenen Hilfskräfte. Bisher erhielten Schneearbeiter unter 17 Jahren 5 Schilling. Der neue Stundenlohn beträgt 5.50 Schilling. Arbeitskräfte über 17 Jahre erhalten nunmehr statt 6 Schilling 6.50 Schilling. Schließlich wurde der Nachtzuschlag von 50 auf 80 Groschen erhöht.

Bei den Verkehrsbetrieben, die wegen der Besonderheit der dort zu leistenden Arbeit schon immer höhere Sätze gezahlt haben, sollen die Schneearbeiterlöhne in diesem Winter gleichfalls höher sein, und zwar 6 Schilling bis 17 Jahre, 7 Schilling über 17 Jahre und einen Schilling Nachtzuschlag.

Der Stadtsenat wird darüber voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung beschließen.

- - -



## Schweinehauptmarkt vom 25. November

=====

25. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche keine. Neuzufuhren: Inland 4.925, Bulgarien 615, Jugoslawien 600, Polen 1.398, Ungarn 944. Gesamtauftrieb: 8.482. Verkauft wurden alle.

Preise: Extremware 14 S, 1. Qualität 13.50 bis 14 S, 2. Qualität 12.80 bis 13.50 S, 3. Qualität 12 bis 12.80 S, Zuchten 12 bis 12.50 S, Altschneider 9.50 bis 11 S. Ausländische Schweine notierten: Bulgarien 12.40 bis 13 S, Jugoslawien 12 bis 12.70 S, Polen 12.60 bis 13.70 S, Ungarn 12.50 bis 13.40 S. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um zwei Groschen je Kilogramm und beträgt 13.10 S je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Auslandsschweine ermäßigte sich um sieben Groschen je Kilogramm und beträgt 12.82 S.

- - -